

Rede des Vorstandsvorsitzenden Dr. Joachim Ramming
anlässlich der virtuellen ordentlichen Hauptversammlung der
MEDICLIN Aktiengesellschaft in Bad Neustadt an der Saale am 6. Juni 2024

Es gilt das gesprochene Wort.

Herzliches Willkommen und Einleitung

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,
sehr geehrte Aktionärsvertreter,
liebe Gäste,

ich heiße Sie alle herzlich willkommen zu unserer diesjährigen virtuellen ordentlichen Hauptversammlung. Ich begrüße Sie auch im Namen meiner beiden Vorstandskollegen Tino Fritz und Thomas Piefke.

Sehr geehrte Damen und Herren,

wie üblich möchte ich Ihnen zunächst die Geschäftsentwicklung des vergangenen Geschäftsjahres 2023 und die des ersten Quartals 2024 vorstellen. Danach werde ich Sie über die aktuellen Entwicklungen im Gesundheitsmarkt informieren und Ihnen erläutern, mit welchen Veränderungen wir rechnen und wie wir diesen begegnen.

Geschäftsentwicklung 2023 und 1. Quartal 2024

Meine Damen und Herren,

die MEDICLIN erzielte im Geschäftsjahr 2023 einen Konzernumsatz in Höhe von 730,1 Mio. Euro (Vorjahr: 704,7 Mio. Euro) und ein Konzernbetriebsergebnis in Höhe von 12,7 Mio. Euro (Vorjahr: 19,5 Mio. Euro). Damit lag der Konzernumsatz im Korridor der für das Jahr 2023 im Geschäftsbericht 2022 veröffentlichten Prognose (Konzernumsatz zwischen +3,0 % bis +4,0 %). Auch das Konzernbetriebsergebnis lag mit 12,7 Mio. Euro im Korridor der zuletzt im Januar 2024 aktualisierten Prognose (10,0 bis 15,0 Mio. Euro). Die positive Entwicklung beim Konzernumsatz – +25,4 Mio. Euro oder +3,6 % – zeigt sich insbesondere dann, wenn man die Entwicklung ohne die zugeflossenen Schutzschirmleistungen betrachtet. Im Geschäftsjahr 2023 waren im Konzernumsatz Schutzschirmleistungen in Höhe von 7,6 Mio. Euro enthalten, im Jahr 2022 waren es noch 18,0 Mio. Euro. Damit stieg der rein operative Konzernumsatz um 5,2 %.

Was das Konzernbetriebsergebnis anbelangt, so ging es um 6,8 Mio. Euro auf 12,7 Mio. Euro zurück. Der Rückgang ist auf einen Einmaleffekt zurückzuführen, der durch Abschreibungen der Geschäfts- oder Firmenwerte für drei Einrichtungen des Segments Akut entstanden ist. Dadurch wurde das Konzernbetriebsergebnis insgesamt in Höhe von 33,1 Mio. Euro belastet. Im Wesentlichen handelt es sich hierbei um den Geschäfts- und Firmenwert, der auf das zwischenzeitlich verkaufte, ehemalige MEDICLIN Herzzentrum Coswig allokiert war. Diese Abschreibungen waren der Grund für die genannte Aktualisierung der Jahresprognose im Januar 2024.

Segmententwicklung

Bei Betrachtung unserer Segmente zeigt sich, dass sowohl die Segmente Postakut und Akut und auch das Geschäftsfeld Pflege auch in diesem Jahr ihre Umsatzerlöse steigern konnten.

Schauen wir zunächst die Entwicklung des **Segments Postakut an**:

Hier lag der Umsatz in Höhe von 451,2 Mio. Euro um 19,9 Mio. Euro oder 4,6 % über dem Vergleichswert des Vorjahres. Im Umsatz enthalten sind Leistungen aus dem Schutzschirm in Höhe von 7,4 Mio. Euro und damit weniger als im Jahr 2022, wo es 11,7 Mio. Euro Schutzschirmleistungen waren. Ebenso wurde das Segment Postakut in 2023 durch den fehlenden Umsatz der geschlossenen Klinik in Bad Peterstal (MEDICLIN Schlüsselbad Klinik) belastet. Betrachtet man das Segment Postakut ohne die beiden genannten Effekte in beiden Vergleichsjahren, wurde ein Umsatz in 2023 in Höhe von 443,8 Mio. Euro erzielt, was einer Steigerung von 7,2 % gegenüber dem Vorjahr (413,9 Mio. Euro) entspricht.

Im Segment Postakut wurde ein Betriebsergebnis von 52,7 Mio. Euro erzielt, im Vorjahr 21,2 Mio. Euro, was einer Steigerung von 31,5 Mio. Euro beziehungsweise 148,1 % entspricht. Insbesondere wirkten sich hier die geringeren Abschreibungen auf Nutzungsrechte aufgrund der vorzeitig erneuerten Mietverträge positiv aus, die mit 23,8 Mio. Euro in 2023 um 16,8 Mio. Euro geringer ausfielen als in 2022. Betrachtet man das Betriebsergebnis des Segments Postakut ohne die Effekte aus Schutzschirmleistungen und die Schließung der Schlüsselbad Klinik in beiden Vergleichsjahren, würde ein Betriebsergebnis im Jahr 2023 in Höhe von 48,3 Mio. Euro und im Vorjahr 2022 in Höhe von 15,6 Mio. Euro erzielt. Das entspricht einer Steigerung von 32,7 Mio. Euro beziehungsweise einem Wachstum von über 200 % (208,9 %).

Was die Umsatzentwicklung **des Segments Akut** anbelangt, wurde ein Umsatz in Höhe von 254,0 Mio. Euro erzielt - eine Steigerung um 1,3 Mio. Euro oder 0,5 % gegenüber dem Vorjahr 2022. Enthalten sind im Umsatz keine Schutzschirmleistungen mehr. Im Vorjahr betragen diese 5,2 Mio. Euro. Ebenso ergaben sich in 2023 Umsatzeffekte aus der Veränderung des Konsolidierungskreises durch den Verkauf der Robert Janker Klinik und des MVZs Bonn im April 2023. Betrachtet man das Segment Akut ohne diese zwei Effekte in beiden Vergleichsjahren, würde ein Umsatz in 2023 in Höhe von 249,9 Mio. Euro (Vorjahr: 234,1 Mio. Euro) erzielt. Das entspräche einer Steigerung von 6,7 %.

Im Segment Akut wurde in 2023 ein Betriebsergebnis von -39,9 Mio. Euro erzielt, im Vorjahr -4,4 Mio. Euro. Das Betriebsergebnis des Segments wurde maßgeblich durch den Einmaleffekt einer Abschreibung der Geschäfts- und Firmenwerte für drei Einrichtungen – insgesamt 33,1 Mio. Euro – belastet. Darüber hinaus wirkten sich die soeben genannten fehlenden Schutzschirmleistungen verglichen mit dem Vorjahr, wo diese noch 5,2 Mio. Euro betragen, negativ aus. Die Veränderung des Konsolidierungskreises, also der Verkauf der Robert Janker Klinik und des MVZs Bonn, wirkte sich hingegen positiv auf das Segmentbetriebsergebnis aus. Betrachtet man das Betriebsergebnis des Segments ohne diese drei Effekte in beiden Vergleichsjahren, würde ein Betriebsergebnis in

2023 in Höhe von –4,1 Mio. Euro und –8,2 Mio. Euro in 2022 erzielt. Das entspräche einer operativen Steigerung von 4,1 Mio. Euro.

Der Umsatz des dem Segment Sonstige Aktivitäten zugeordneten Geschäftsfelds Pflege stieg in 2023 auf 21,3 Mio. Euro, von 18,7 Mio. Euro im Vorjahr. Das Betriebsergebnis des Geschäftsfelds betrug 0,2 Mio. Euro nach –1,0 Mio. Euro in 2022.

Was das Geschäftsjahr 2023 betrifft, möchte ich kurz noch unsere Investitionspolitik ansprechen. Bei unserer letzten Hauptversammlung hatte ich angekündigt, unsere Investitionen wieder zu erhöhen und mittelfristig wieder auf das Niveau von 50 Mio. Euro pro Jahr zu kommen. Auch hier haben wir uns in die versprochene Richtung entwickelt. Die Bruttoinvestitionen des letzten Jahres betrugen 38,8 Mio. Euro und somit mehr als 10 Mio. Euro mehr als im Jahr 2022, wo es noch 28,5 Mio. Euro waren. Noch immer investieren wir in Digitalisierung, technische medizinische und therapeutische Ausstattung und in Neu- bzw. Erweiterungsbauten.

Ich möchte zum Ausdruck bringen, dass wir insgesamt zufrieden sind mit der Geschäftsentwicklung in 2023. Besonders unser Segment Postakut, das unsere Kernkompetenz Reha widerspiegelt, hat eine erfolgreiche Entwicklung hingelegt, auf die wir auch in diesem Jahr weiter aufbauen.

Geschäftsentwicklung 1. Quartal 2024

Meine Damen und Herren,

natürlich möchte ich Ihnen auch über die Geschäftsentwicklung im 1. Quartal 2024 berichten. Die Gesamtauslastung des Quartals lag im Durchschnitt knapp über der 85%–Marke. Die Auslastungsquote des Segments Postakut lag bei 85,1 %. Wie Sie wissen, ist die Auslastungsquote der wesentliche Treiber unseres wirtschaftlichen Erfolges. Wir sind zufrieden mit der Auslastungsquote des ersten Quartals, dennoch sehen wir weiteres Steigerungspotenzial und möchten dieses auch ausschöpfen.

Der Konzernumsatz des ersten Quartals beträgt 185,4 Mio. Euro. Das sind 8,7 Mio. Euro beziehungsweise 4,9 % mehr als im ersten Quartal 2023. Ich möchte erwähnen, dass es sich um das erste Quartal handelt, in dem keine nennenswerten Schutzschirmleistungen mehr im Konzernumsatz enthalten sind.

Das Konzernbetriebsergebnis verbesserte sich um 5,8 Mio. Euro auf 4,1 Mio. Euro nach einem Ergebnis von –1,7 Mio. Euro im ersten Quartal 2023. Der Materialaufwand in Höhe von 35,6 Mio. Euro ging um 0,8 Mio. Euro, also 2,2 % zurück. Eine spürbare Entlastung zeigt sich auch bei den Energiekosten, die um 0,6 Mio. Euro zurückgingen, sowie bei den Aufwendungen für medizinisches Fremdpersonal, die um 0,8 Mio. Euro sanken. Die Personalaufwendungen stiegen um 4,3 Mio. Euro oder 3,7 %. Es ist erfreulich, dass sich die sinkende bzw. gesunkene Inflation in einigen Kostenpositionen widerspiegelt, besonders bei den Energiekosten. Zuletzt möchte ich noch die Investitionen des ersten Quartals erwähnen. Diese betrugen 10,3 Mio. Euro, im ersten Quartal 2023 waren es rund 2 Mio. Euro weniger.

Lokales

Meine Damen und Herren,

ich möchte jetzt auf einige Entwicklungen innerhalb des Konzerns eingehen.

Sie haben sicherlich der Berichterstattung entnommen, dass wir eine unserer Akutkliniken, das MEDICLIN Herzzentrum Coswig in Sachsen-Anhalt, verkauft haben. Der Vertrag wurde im Februar 2024 unterzeichnet. Mittlerweile erfolgte zum 1. April auch der Betriebsübergang des Herzzentrums Coswig zum neuen Träger, der Johannesstift Diakonie, ein diakonisches Gesundheits- und Sozialunternehmen in Berlin und im Nordosten Deutschlands, das 60 Einrichtungen in Berlin, Brandenburg, Sachsen-Anhalt, Mecklenburg-Vorpommern, Thüringen und Niedersachsen umfasst.

Wir fokussieren uns bei MEDICLIN entsprechend unserer Unternehmensstrategie zukünftig noch stärker auf die medizinische Rehabilitation. Vor diesem Hintergrund und auch vor dem Hintergrund der anstehenden Auswirkungen der Krankenhausreform ist diese Entwicklung sinnvoll.

Eingebettet in einen starken regionalen Verbund sehen wir durch den Verkauf die besten Perspektiven für das Herzzentrum Coswig, die anstehenden Herausforderungen im Gesundheitswesen zu meistern.

Für MEDICLIN ist es ein weiterer Schritt der konsequenten Umsetzung unserer Strategie, führender Reha-Anbieter in Deutschland zu werden.

Im letzten Jahr hatten wir bereits vom Verkauf der Robert Janker Klinik in Bonn, einer Akutklinik für Strahlentherapie, interventionelle Radiologie und Palliativmedizin, berichtet. Übernommen wurde die Robert Janker Klinik inklusive dazugehörendem MVZ von Mercurius Health, einem der führenden europäischen Anbieter von B2B-Onkologie-Dienstleistungen. Mit Mercurius Health haben wir den richtigen Träger für die Weiterentwicklung dieser Klinik gefunden, die auf minimalinvasive Diagnostik und modernste onkologische Therapien spezialisiert ist. Die Transaktion wurde im Januar 2023 unterzeichnet und Ende April 2023 abgeschlossen.

Zu unserer Unternehmensstrategie gehört aber auch ganz klar ein Wachstum im Bereich der medizinischen Rehabilitation. Hier sind wir unter anderem dabei, unsere Strukturen im ambulanten und – wo passend – im stationären Bereich zu erweitern.

Ganz aktuell – darauf komme ich aber auch noch einmal zu sprechen, wenn es um die zukünftige Ausrichtung geht – kann ich hier zum einen vom Zukauf der Reha-Klinik am Sendesaal in Bremen berichten. Die Reha-Klinik am Sendesaal ist eine interdisziplinäre Klinik für stationäre und ambulante Rehabilitation mit den Indikationen Kardiologie, Orthopädie und Geriatrie. Die Klinik hat 174 Betten im stationären und bis zu 70 Plätze im ambulanten Bereich. Die Klinik passt sowohl mit ihren Fachbereichen als auch mit ihrem Mix aus stationären und ambulanten Leistungen perfekt in unser Portfolio. Der Kaufvertrag wurde Anfang April 2024 unterzeichnet.

Zum anderen haben wir zum 1. April 2024 auch eine Praxis für Physiotherapie in Essen-Katernberg übernommen, die zukünftig unter dem Namen „MEDICLIN DIRECT Physiotherapie Essen-Katernberg“ geführt wird. Mit dieser Investition ist ein wichtiger Schritt getan, um unser Portfolio um wohnortnahe, ambulante Therapie und Nachsorge zu erweitern und unseren Einfluss im Gesundheitssektor auszubauen.

Aktuelle Rahmenbedingungen

Meine Damen und Herren,

die operativen Herausforderungen des aktuellen Geschäftsjahres sind in erster Linie der Fachkräftemangel und die Reformen im Gesundheitswesen.

Beide Themen beschäftigten uns bereits in den letzten Jahren und werden uns weiter begleiten. Ein aktuelles Gutachten des Sachverständigenrats zur Begutachtung der Entwicklung im Gesundheitswesen und in der Pflege beurteilt die Situation der Fachkräfte im Gesundheitswesen als angespannt und spricht von einer Verschärfung der Situation in den nächsten 15 Jahren. Der Bedarf wird kontinuierlich stärker zunehmen als das Angebot.

Wir wollen unsere Patientinnen und Patienten in den Kliniken und MVZs, aber auch unsere Bewohnerinnen und Bewohner der Seniorenresidenzen bestmöglich versorgen. Das kann nur gelingen, wenn wir im medizinischen, pflegerischen und therapeutischen Bereich personell gut aufgestellt sind. Qualifizierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in diesen Bereichen zu finden, wird immer schwieriger.

Dazu kommt die Krankenhausreform mit ihren zu erwartenden Auswirkungen auf sämtliche Bereiche des Gesundheitswesens. Die anstehenden Reformen selbst betreffen natürlich in erster Linie den Akutsektor. Damit müssen sich unsere spezifischen Akuthäuser, aber auch unsere Campuskliniken mit Akut- und Rehabereich auf größere Veränderungen einstellen. Kliniken müssen ihr Portfolio anpassen. Die Betten im stationären Bereich werden deutschlandweit reduziert werden und die Ambulantisierung wird weiter zunehmen. Wir verfolgen die politische Lage weiterhin genau.

Wir gehen fest davon aus, dass die Änderungen, die den Akutsektor betreffen, unmittelbar Änderungen im Rehabereich bewirken werden – das bedeutet Auswirkungen auf unser Segment Postakut.

Meine Damen und Herren,

die Entwicklung im Akutsektor erfordert zukünftig mit großer Sicherheit mehr und vor allem früher ansetzende Rehabilitationsleistungen. Wir erwarten einen steigenden Bedarf an therapeutischen, aber auch an präventiven Angeboten – wo es sinnvoll ist, auch ambulant. Genau hier sind wir gefragt.

Wir haben im Rehabereich umfassende medizinische, pflegerische und therapeutische Expertise vorzuweisen. Diese müssen wir nutzen, um beispielsweise neue Konzepte in der Vorbereitung von Akutbehandlungen anzubieten: prärehabilitative Ansätze, um Akutbehandlungen mit kürzerer Verweildauer oder ambulante Eingriffe bestmöglich vorzubereiten – auch in Kombination mit digital unterstützten Vorsorgeangeboten.

Dabei stellen wir uns auf eine zunehmende Ambulantisierung auch im Segment Postakut ein. Der Anteil der ambulanten Leistungen am Konzernumsatz im Geschäftsjahr 2023 betrug 2,5 % oder 18,1 Mio. Euro und betrifft bisher überwiegend die Angebote des Akutsegments. Auch in der Rehabilitation setzen wir zukünftig auf eine strukturierte Erweiterung ambulanter Angebote, sowohl prästationär als auch poststationär.

Zukunftsfähige Ausrichtung des Konzerns

Meine Damen und Herren,

es ist unsere Aufgabe als Vorstand, MEDICLIN so aufzustellen, dass wir den großen Herausforderungen im Gesundheitswesen selbstbewusst entgegentreten können. Dafür braucht es einen klaren Fokus.

Wir haben die letzten Monate genutzt, um unser Klinik-Portfolio – gerade auch im Hinblick auf den Fachkräftemangel und die Klinikreform – genauestens zu analysieren. Das ist die Basis, um das Unternehmen wirtschaftlich sicher in die Zukunft zu führen.

Gerade für unsere Akuthäuser, die von der Klinikreform unmittelbar betroffen sind, bedeutet dies Veränderungen. Wo es sinnvoll ist, denken wir über neue Kooperationen nach, um die bestmögliche Akutversorgung auf hohem Niveau in der jeweiligen Region sicherzustellen. Außerdem prüfen wir mögliche Portfolioveränderungen vorbehaltlich der genauen Ausgestaltung der Klinikreform.

Durch die Krankenhausreform erwarten wir für den Akutbereich einen Abbau von Krankenhausbetten und einen Aufbau ambulanter Strukturen, neben einer Leistungsabwanderung durch die Konzentration auf größere Zentren mit dem Ziel der Spezialisierung im Akutbereich.

Für unser Segment Postakut galt es für uns daher, diese Entwicklungen aufzugreifen und im Bereich unserer Kernkompetenz, der medizinischen Rehabilitation, auf akutnahe, ambulante und digitale Behandlungsangebote zu setzen, um diese innovativ und damit zukunftsfähig aufzustellen.

Unsere Reha-Strategie fußt – neben der Option der Erweiterung durch den Zukauf klassischer Rehabilitationskliniken wie kürzlich in Bremen – auf den drei Bausteinen MEDICLIN DIRECT, MEDICLIN HOME und MEDICLIN CAMPUS.

1. MEDICLIN DIRECT

MEDICLIN DIRECT bietet eine wohnortnahe ambulante Therapie und Nachsorge für Patienten. Unsere Erfahrung im Bereich Rehabilitation und Therapie und unsere Expertise in den diversen Fachbereichen kommen unseren ambulanten Patienten dabei zugute. Zum Leistungsangebot gehören Physiotherapie, Ergotherapie, Prävention und Rehabilitationssport und eine ambulante Rehabilitation. Für die Nachbehandlung der Patienten bietet MEDICLIN DIRECT eine Weiterbehandlung nach der stationären Rehabilitation oder einem Krankenhausaufenthalt.

2. MEDICLIN HOME

MEDICLIN HOME ist die Plattform für unsere digitalen Therapieangebote. Bereits während der stationären Reha lernen Patienten unsere Online-Therapie kennen. Nach der Reha begleiten wir Patienten mit unseren Apps. Interaktive Übungen werden gemäß dem jeweiligen Therapieplan zusammengestellt. Erfahrene therapeutische Teams begleiten Patienten somit auch zu Hause. Zum Leistungsangebot gehören Therapien der orthopädischen, neurologischen, pneumologischen und kardiologischen Rehabilitation sowie Angebote bei Long-Covid.

3. MEDICLIN CAMPUS

MEDICLIN CAMPUS stellt eine nahtlose Weiterbehandlung nach dem Krankenhausaufenthalt sicher. Patienten der Akutkliniken können über das MEDICLIN-CAMPUS-Modell unkompliziert in eine Rehabilitation übergehen. Die integrierte Versorgung von Patientinnen und Patienten

an den Standorten von Akutkliniken ermöglicht standortnahe stationäre Versorgung. MEDICLIN CAMPUS setzt auf eine synergetische Zusammenarbeit. Durch die kontinuierliche Betreuung der Patienten wird eine optimale Rehabilitation ermöglicht. Wir sehen hier eine gute Basis, um an verschiedenen Akutstandorten vermehrt standortnahe stationäre Versorgung anbieten zu können – durch das MEDICLIN-CAMPUS-Modell, das bereits an unseren MEDICLIN-Standorten Bad Dübén und Plau am See hervorragend funktioniert.

Fazit und Dank an Mitarbeitende

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,
meine Damen und Herren,

wir haben auch in 2023 auf die Stärke von MEDICLIN, nämlich die Rehabilitation gesetzt und werden dies weiter tun. Wir haben wichtige Fortschritte beim Ausbau der ambulanten und digitalen Leistungen gemacht und stellen uns aktiv den Veränderungen im Gesundheitsmarkt, die mit der Klinikreform erwartet werden. Unser Ziel ist, einen ununterbrochenen Versorgungsprozess anzubieten, denn dies sichert definitiv die Qualität des Behandlungsergebnisses. Gerade mit den ambulanten und digitalen Leistungen stellen wir MEDICLIN zukunftssicher auf. Noch immer aber ist der Fachkräftemangel das Problem, das wir als Land, als Branche und auch als MEDICLIN lösen beziehungsweise bekämpfen müssen.

Wir haben im Geschäftsjahr 2023 vieles erreicht und uns in die richtige und notwendige Richtung entwickelt. Das aber, meine Damen und Herren, konnten wir nur gemeinsam und mit unseren qualifizierten und motivierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern erreichen. Deshalb danke ich allen unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern auch im Namen meiner Vorstandskollegen für den großartigen täglichen Einsatz für die Patienten und für MEDICLIN. Wir werden die uns bevorstehenden Veränderungen nur gemeinsam bestehen, und daran habe ich keine Zweifel.

Schlusswort

Sehr verehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

unser Geschäftsmodell ist solide und zukunftsorientiert und der Gesundheitsmarkt ist und bleibt ein Wachstumsmarkt. Wir setzen alle notwendigen strategischen und operativen Maßnahmen um, damit wir auch in Zukunft erfolgreich sein werden.

MEDICLIN ist ein attraktives Unternehmen, das auch zukünftig das Vertrauen seiner Eigentümer rechtfertigen wird.

Wir gehen davon aus, dass der Konzernumsatz im Jahr 2024 aufgrund der Veränderungen im Portfolio, im Wesentlichen aufgrund des Verkaufs des ehemaligen Herzzentrums Coswig, um etwa 0 % bis 2 % gegenüber dem Vorjahr sinken wird. Für das Betriebsergebnis rechnen wir mit 37 Mio. Euro bis 45 Mio. Euro. Die steigende Nachfrage nach medizinischen, therapeutischen und pflegerischen Leistungen, die wir auch in diesem Jahr erwarten, bildet dabei die Basis für unseren wirtschaftlichen Erfolg.

Ich bedanke mich bei Ihnen, auch im Namen meiner beiden Vorstandskollegen, für das in uns gesetzte Vertrauen, und wir freuen uns, wenn Sie uns dieses auch in Zukunft schenken werden.

Meine Damen und Herren, ich bedanke mich für Ihre Aufmerksamkeit.

Dr. Joachim Ramming

Vorsitzender des Vorstands

Rechtlicher Hinweis: Diese Rede enthält zukunftsbezogene Aussagen, die gewissen Risiken und Unsicherheiten unterliegen. Die tatsächlichen Ergebnisse können erheblich von den zurzeit erwarteten Ergebnissen abweichen. Gründe dafür sind verschiedene Risikofaktoren und Ungewissheiten wie Veränderungen der Geschäfts-, Wirtschafts- und Wettbewerbssituation, Gesetzesänderungen, Ergebnisse klinischer Studien, Wechselkursschwankungen, Ungewissheiten bezüglich Rechtsstreitigkeiten oder Untersuchungsverfahren und die mangelnde Verfügbarkeit finanzieller Mittel. MEDICLIN Aktiengesellschaft übernimmt keinerlei Verantwortung dafür, die in dieser Rede enthaltenen zukunftsbezogenen Aussagen zu aktualisieren